

GRÜNDUNG EINES NEUEN ARBEITSAUS-  
SCHUSSES FÜR ERDUNG UND BLITZSCHUTZ:

# Es blitzt gewaltig in der Wirtschaftskammer der Elektrotechniker

Die Bundesinnungsausschusssitzung im November 2015 war Anlass für die Gründung eines neuen Arbeitsausschusses für »Erdung und Blitzschutz«. Bundesinnungsmeister Joe Witke war schon am Beginn der konstituierenden Sitzung über den spürbaren Tatendrang des achtköpfigen Teams begeistert und wünschte bei der Umsetzung der präsentierten Ziele viel Erfolg.

**D**er Vorsitzende Andreas Iser (GF Eltro Blitzschutzanlagen GesmbH, NÖ) und die beiden Stellvertreter Arno Kransteiner (Kransteiner Blitzschutz GmbH, OÖ) und Benjamin Prock (Prock Blitzschutz GmbH, VB) organisierten bereits am 27. Jänner 2016 in Mondsee die erste Arbeitsausschusssitzung. Bei diesem Treffen wurden die Arbeitsaufgaben und Themenschwerpunkte für das Jahr 2016 festgelegt.

„Wir möchten in diesem Jahr unseren Fokus vor allem auf die Überprüfungen von bestehenden Blitzschutzanlagen legen“, erklärt Stv. Arno Kransteiner. Das Bewusstsein für die Relevanz, eine äußere Blitzschutzanlage zu errichten und bestehende Anlagen zeitgerecht zu überprüfen, soll mittels Website und auch mit Berichten in Printmedien und in Form von TV-Spots geschärft werden.

„Vor allem ist es uns wichtig, dass die Überprüfung nach gewissen normativen Richtlinien abzulaufen hat. Damit soll auf alle Fälle das Quali-

tätsbewusstsein gestärkt und erkennbar gemacht werden“, so Vorsitzender Andreas Iser. „Auf unserer Website informieren wir über die wichtigen Kriterien zur richtigen Überprüfung.“ Vielen Hausbesitzern ist nicht bewusst, dass ein äußeres Blitzschutzsystem genauso überprüft werden muss wie die Elektroinstallation (FI-Überprüfung, etc.) im Inneren des Hauses.

Laut statistischen Erhebungen von ALDIS und ZAMG schlugen in Österreich in den letzten zehn Jahren durchschnittlich rund 210.000 Blitze pro Jahr ein. Davon erhoben die österreichischen Brandverhütungsstellen, dass 700 Blitzeinschläge im letzten Jahr direkte Verursacher von Bränden nach Blitzeinschlägen waren und Schäden von rund 6,5 Mio. Euro verursachten. Hierzu Bewusstseinsbildung zu schaffen, setzt sich der Arbeitsausschuss als Ziel. Da die Anschaffungskosten eines neuen Blitzschutzsystems bzw. die Überprüfungskosten von bereits bestehenden Blitzschutzanlagen in Relation zum möglichen Schadensumfang äußerst gering sind.

Außerdem wurden ein neues Logo und eine Website gestaltet, die vor allem als gemeinsame Informationsquelle für und mit Betrieben



genutzt werden soll. Alexander Palanek (kaufm. GF Ebe Elektrotechnik GmbH) erläutert die auch dort dargelegte Vision, die sich an Bauherren, Architekten und Elektrotechniker gleichermaßen wendet: „Wir werden sie überzeugen, dass gute Erdungs- und Blitzschutzsysteme die Basis für eine sichere und störungsfreie technische Nutzung darstellen. Daher sind die Einbindung der Fachleute dieses Teilgewerkes, sowie eine qualitativ hochwertige Planung, Ausführung und Wartung der Erdungs- und Blitzschutzsysteme essentiell für den Erfolg eines Bauvorhabens.“

„Wünsche und Feedback aus der Branche sind für unser erfolgreiches Agieren Voraussetzung, meldet euch bei uns“, schließt Vorsitzender Andreas Iser. Bei der Frühjahrstagung der Bundesinnung sollen aufgrund dieser Inputs die Weichen für die weitere Arbeit gestellt werden.

Die Mitglieder des Arbeitsausschusses für »Erdung und Blitzschutz«: (V.l.n.r.)  
S. Waha BGLD, A. Palanek W, H. Dullnig KT, Stv. A. Kransteiner OÖ, LIM G.  
Prinz T, Vors.: A. Iser NÖ, LIM E. Konrad Stmk, Stv. B. Prock VB

